



Die Majestäten aus Oedesse und ihr Hofstaat.

rb

Oedesser feierten ausgelassen ihr Dorffest

Oischer Jungs ziehen positives Fazit über die drei Tage lange Sause

Oedesse. Das waren wieder drei tolle Tage in Oedesse: Das Dorffest hatte viele Dorfbewohner und Auswärtige zum entspannten Klönschnack gelockt, zum gemeinsamen Nachmittag und natürlich auch zum Feiern. Diesmal war das Motto übrigens wahrlich zünftig: Bayern.

Traditionell begann das Dorffest in Oedesse mit einem Kin-

dernachmittag. „In diesem Jahr war der aber leider nicht so gut besucht wie in den Vorjahren“, berichtet Sebastian Wendt, stellvertretender Vorsitzender der Oischer Jungs. Auch die Kinderdisco sei schlecht besucht gewesen. „Wir lassen uns aber nicht entmutigen und werden es im nächsten Jahr wieder probieren. Für Anregungen sind wir natür-

lich offen.“ Später wurde der Tim-Pistor-Pokal ausgespielt. Passend zum Motto mussten in vier Spielen zum Beispiel bayerische Begriffe erraten werden. „Jung und Alt hatten ihren Spaß. Der Abend klang dann mit netten Gesprächen auf dem Festplatz aus“, erzählt Wendt.

Am Samstag fand der Festumzug mit vielen Vereinen statt. Am Kriegerdenkmal wurde dabei wieder ein Kranz niedergelegt. Weitere Stationen waren unter anderem das nicht mehr ganz so neue Neubaugebiet und das DRK-Seniorenzentrum in Oelheim. Wendt erzählt: „Das Organisationskomitee hat sich sehr über die zahlreichen Teilnehmer beim Umzug gefreut.“

Abends wurde es dann laut bei der Party mit DJ Ivo. „Die kam nach der Königsproklamation so richtig ins Rollen und

war sehr gut besucht“, so Wendt. „Wir haben nur positive Rückmeldungen bekommen und die Anwesenden hatten viel Spaß.“

Das galt dann auch für die Besucher des Königsfrühstücks am Sonntag. Knapp 100 Gäste waren mit dabei. In seiner Begrüßung sprach der Vorsitzende der Oischer Jungs, Timo Leschnik, unter anderem über die Organisation des Dorffestes: „Solch ein Fest ist die Arbeit vieler Leute und nur gemeinsam umsetzbar“, betonte er. Ortsbürgermeister Karl-Heinz Randt bedankte sich bei den Oischer Jungs und fand klare Worte: „Es ist geil, was ihr macht!“ Das befand auch Frank Bertram, Bürgermeister der Gemeinde Edemissen: „Die Oedesser können sich glücklich schätzen, dass die Oischer Jungs so viele Dinge in Oedesse übernehmen“, lobte er.

js



Es ist unverkennbar, durch welches Dorf hier gerade der bunte Umzug zieht.

oh

INFO

Die Oedesser Majestäten

Auf dem Majestäten-Foto sind zu sehen (von links): Carsten Koch-Mauthe, Schützenkönigin Kristina Mauthe, Schülerkönig Lukas Kustin, Daniela Danneberg und Dirk Dannenberg (Oischer König), Bürgerkönigin Annette Ebhardt und Andreas, Dajana Thomys und Steven Gramm (Tim-Pistor-Pokal), TSG-König Marco Dannenberg, Heinz Braunschweiger (passiver König der Oischer Jungs), Karl-Heinz Randt (Ortspokal und Bürgermeister) sowie „Ehrendame“ Tobi Sturm.

DVD-Veröffentlichung auf Grillfest der „Freunde der Ortsheimatpflege“

Film über die Geschichte der Schule in Abbensen / DVD ist käuflich zu erwerben / Kinoabend auf Lahmann-Hof

Abbensen. Das Grillfest des Vereins der „Freunde der Ortsheimatpflege Abbensen“ fand jetzt auf dem Hof von Henning Lahmann statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Die alte Schule in Abbensen“.

Zum Thema wurde ein neuer Film gezeigt. Zu sehen sind die alte Schule bis zum Abriss sowie die Eröffnung der neuen. Dieser Film kann in Ellis Blumenladen und in der Bäckerei Grete für zehn Euro erworben werden.

„Eigentlich wollten wir die Aufnahmen von Gerd Boes verkürzt und mit gewisser Dramaturgie veröffentlichen“, sagte Lahmann, der sich mit Boes um die „Medienbearbeitung“ des Vereins kümmert. „Wir wurden jedoch von vielen gebeten, dieses Dokument, das Teile unserer Dorfgeschichte enthält, in voller Länge zu veröffentlichen.“

Am Samstag, 9. August, findet ab 19 Uhr ein Kinoabend auf Lahmanns Hof statt.

vi



Die Freunde der Ortsheimatpflege Abbensen bei ihrem Grillfest.

oh

Gemeinde-Logo als Handarbeit

Brigitte Vogel nahm Erkennungszeichen als Vorlage für Quilt

Edemissen. Seit März hat die Gemeinde Edemissen ein neues, ungewöhnliches Logo (PAZ berichtete). „Das müsste doch als Handarbeit auch gut aussehen“, dachte sich die begeisterte Quilterin Brigitte Vogel und machte sich ans Werk.

Das Ergebnis ist nun seit einiger Zeit im Rathaus-Foyer zu bewundern. Grundlage des Logos, das aussieht wie eine hochkant gestellte Wiese, ist der Buchstabe E, der im Wort Edemissen gleich dreimal vorkommt und auch am Anfang steht. Die Gräser, die zur

Seite laufen, greifen die drei Querstriche auf. Der eigentliche Buchstabe ist blass hinterlegt. Die bunten Figuren, die auf den ersten Blick wie etwas merkwürdige Blüten aussehen, wurden den Wappen der 14 Ortschaften der Gemeinde Edemissen entnommen. Ergänzt wird die Grafik von dem klaren Schriftzug „Edemissen“.

Wie der Quilt im Foyer des Rathauses zu entdecken, ist die sogenannte E-Box. Hinter dem ein wenig geheimnisvollen Wort verbirgt sich eine „rollende Wunderkammer“ mit vielen teils skurrilen Schätzen aus der 40-jährigen Geschichte der Gemeinde. Sie ist Mittelpunkt einer kleinen Ausstellung, die bereits mehrfach bei verschiedenen Anlässen auf Gemeindegebiet zu sehen war.

wos



Brigitte Vogel hat das Gemeinde-Logo als Quilt nachgearbeitet.

wos

IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

IN KÜRZE

Kunsttreff Abbensen: Halbjahres-Programm

Abbensen. Der Kunsttreff Abbensen ist zwar seit Ende Juli in der Sommerpause, das Programm für das zweite Halbjahr 2014 hat das Team um die Vorsitzende Rosemarie Deyerling jetzt aber trotzdem veröffentlicht. Es gibt wieder zahlreiche Veranstaltungen:



Rosemarie Deyerling

Am Sonntag, 7. September, wird die **Ausstellung** „Grenzenlos“ von Heike Hlinski eröffnet. Um 11 Uhr findet eine Vernissage statt. Die Ausstellung ist dann bis Sonntag, 5. Oktober, im Kunsttreff zu sehen.

Lieder und Chansons mit dem Matthias Witzig Ensemble gibt es am Samstag, 20. September, zu hören. Los geht es um 19.30 Uhr, der Titel der Veranstaltung: „Das Besondere im Alltäglichen.“

Theater der „Bösen Schwestern“ gibt es am Freitag und Samstag, 10. und 11. Oktober, jeweils ab 19.30 Uhr zu sehen. Das Programm heißt „Musste schütteln! Lieder für ein reiches Land“.

Ab Sonntag, 12. Oktober, stellt die Hohenhamelner Künstlerin Uta Hilker ihre Werke unter dem Titel „Kunst und Natur“ aus. Die **Ausstellung** wird dann um 11 Uhr mit einer Vernissage eröffnet, die Bilder sind bis Sonntag, 16. November, im Abbenser Kunsttreff zu bewundern.

Ein **Konzert** mit Sängerin Olga Graser, Gitarrist Lenhard Brandstretter und Roland Baumgarte am Violoncello gibt es am Samstag, 18. Oktober, zu erleben. Denn ab 17 Uhr spielen die Musiker von „Tapetenwechsel“ im Kunsttreff in Abbensen.

„**Plattdeutsch und mehr**“ heißt die Veranstaltung am Sonntag, 19. Oktober, ab 17 Uhr. Organisiert wird sie in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Archivverein Edemissen.

Einen **Erich-Kästner-Abend** können Gäste am Samstag, 22. November, ab 17 Uhr genießen. Verantwortlich zeichnen hierfür Gerhard Giesecking und sein Team.

Der „**Kleine Kunstmarkt im Advent**“ findet von Freitag bis Sonntag, 28. bis 30. November, im Kunsttreff Abbensen statt.

Am Samstag, 29. November, findet ein traditionelles **vorweihnachtliches Konzert** statt. Es spielen Ingrid Struck, Christiane Hussy, Britta Bumiller, Günter Werner, Lars Miede und Hanno Diederichs. Los geht es um 19.30 Uhr.

js



Der „Kunstmarkt im Advent“ ist wieder im Programm.

A